



Verhalten des »Verdienten Meisters des Sports« Lippoldt, Werner

13. September 1968

Einzelinformation Nr. 1036/68 über das Verhalten des »Verdienten Meisters des Sports«, Lippoldt, Werner

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1452, Bl. 12–14 (4. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Hellmann/ZK (über HA XX/3), Teller/GST (über HA XX/3) – MfS: Schröder/HA XX/3, Ablage.

Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 13.9.1968.

Dem MfS wurden über den *Lippoldt, Werner*,¹ geboren am 16.2.1944, wohnhaft in (7035) Leipzig, [Straße, Nr.], Student an der KMU Leipzig, Arbeitsstelle: KMU, Physikalisches Institut, ledig, Parteizugehörigkeit: SED – Mitglied der Parteileitung des GST-Schießclubs Leipzig, Auszeichnungen: »Meister des Sports« und »Verdienter Meister des Sports«, Sportart: Gewehr – GST-Schießclub Leipzig, einige Fakten zu seinem persönlichen Verhalten bekannt, die im Zusammenhang mit der vorgesehenen Delegation des L. zu den Olympischen Spielen in Mexiko zu beachten sind.

Zur Person des Lippoldt: L. entstammt einer Arbeiterfamilie. Seine Verwandten sind alle in der DDR wohnhaft (Hoyerswerda und Spremberg) und werden in ihrem politischen Auftreten als positiv eingeschätzt.

L. ist seit 1962 Student an der KMU-Leipzig, Physikalisches Institut, wo zwischen ihm und seiner Fakultät ein Studiumsverlängerungsplan besteht, der es ihm ermöglicht, die sportlichen und die Studienaufgaben zu koordinieren. Von der Fakultät wird eingeschätzt, dass L. seine bisherigen Verpflichtungen erfolgreich löste. Es sei jedoch notwendig, dass er in Zukunft seine Kräfte noch mehr auf die abgeschlossenen Studienvereinbarungen konzentriert. L. tritt sowohl in der Universität als auch im Schießsportclub politisch aktiv auf. Er gehört zur Parteileitung des GST-Schießclubs.

Nach vorliegenden Hinweisen gab es jedoch 1967/68 trotz des im Allgemeinen politisch positiven Auftretens von L. auch einzelne Erscheinungen ungenügenden bewussten Auftretens, ohne dass daraus jedoch Zweifel an seiner politischen Zuverlässigkeit abgeleitet wurden. In den Monaten Juli/August 1968 (möglicherweise im Zusammenhang mit der erwarteten Aufstellung für die Olympiamannschaft der DDR) hat L. sein politisches Auftreten wieder aktiviert und seine politischen Leistungen verbessert.

Lippoldt gehört zu den ältesten Sportschützen des GST-Schießclubs, wo er die Auszeichnungen »Meister des Sports« (1964) und »Verdienter Meister des Sports« (1966) erhielt. Höhepunkte seiner sportlichen Entwicklung waren u. a. die Teilnahme an den Olympiascheidungen 1964, die Europameisterschaften in Kairo (1965) und die Weltmeisterschaften in Wiesbaden/Westdeutschland (1966). Bei den Weltmeisterschaften 1966 in Wiesbaden/Westdeutschland konnte er mit der Mannschaft eine Gold-, zwei Bronzemedailles sowie im Einzelschießen eine Silbermedaille erringen.

Dem MfS wurde jedoch bekannt, dass das offene positive politische Auftreten des Lippoldt teilweise im Gegensatz zu seinem moralischen Verhalten steht.

Es wurde festgestellt, dass L. einen erheblichen Teil seines Geldes für Frauen und Alkohol ausgibt und besonders seit 1967/68 intime Beziehungen zu einigen Frauen, darunter auch zu verheirateten Frauen, unterhielt bzw. unterhält. [Passagen mit schutzwürdigen Informationen nicht wiedergegeben]

¹

Werner Lippoldt, Jg. 1944, Sportschütze, 1966 Vizeweltmeister (KK-Gewehr stehend), Weltmeister (mit der Mannschaft), 1972 Olympiateilnehmer (3. im Dreistellungskampf), 1966 und 1970 DDR-Meister.

